

Peru-Gruppe kriegt dicken Scheck

Rotary Club Schwäbisch Gmünd widmet Jahresaufgabe dem Projekt „Herberge im Armenviertel“

Dort helfen, wo Waisen, alleinerziehende Mütter oder alte Menschen nicht von einem sozialen Netz aufgefangen werden: Das hat sich der Rotary Club Schwäbisch Gmünd mit seiner Jahresaufgabe 2007/2008 vorgenommen. Konkret wird in diesem Jahr die Heubacher Peru-Gruppe unterstützt: mit über 15 000 Euro.

HEUBACH Präsident Willy Messner übergab dem Vorsitzenden der Peru-Gruppe Heubach, Gerhard Ritz, die Spende in Höhe von mehr als 15 000 Euro, die der „Herberge im Armenviertel“ zugute kommen wird. Damit kann die Peru-Gruppe die Ausstattung einer neu erbauten Herberge, einem Lebens- und Schutzhaus für Kinder, Frauen und alte Menschen im Armenviertel von Laderas in Lima/Peru, finanzieren.

Vor Ort in Peru steht Pater Marcel Tregouet für das humanitäre Projekt. Er berichtet über die große Armut in Laderas, oft begleitet von häuslicher Gewalt. „Frauen und Kinder sind es, denen es am schlechtesten geht. Nachbarn sehen oft aus Angst vor Repressalien weg“, schreibt er in einem Rundbrief. Berufstätige Frauen müssen für einen Hungerlohn zwölf und mehr Stunden arbeiten, die Kinder sind oft allein gelassen. Grund für Pater Marcel, ein Schutzhaus zur zeitweisen Unterbringung von Kindern, Frauen und alten Menschen zu bauen. Nur durch die Kontakte zur Peru-Gruppe Heubach war ein solches Vorhaben überhaupt möglich. Entstanden ist ein 324 Quadratmeter großes Haus mit einem kleinen Innenhof. Sämtliche Mittel sind aber durch den Bau selbst erschöpft. Die komplette Innenausstattung fehlt. Die kann nun mit der Spende

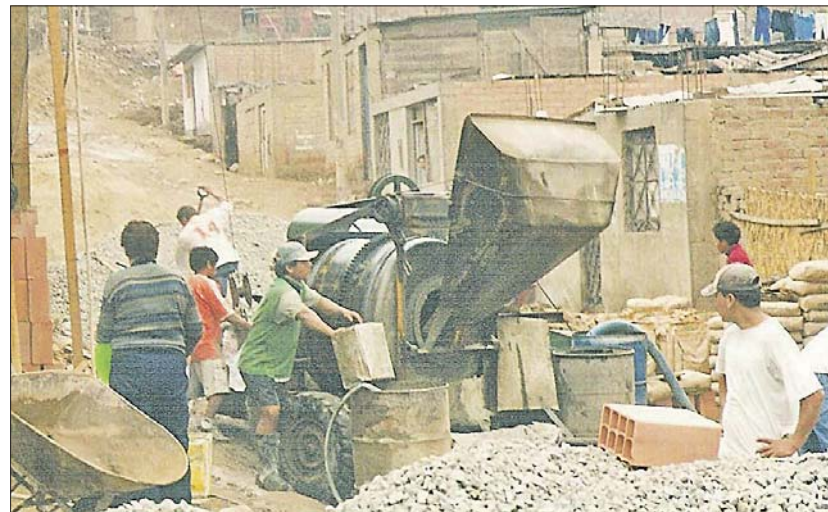
des Rotary-Clubs Schwäbisch Gmünd komplett angeschafft werden.

Präsident Messner berichtete im Vorfeld der Mitgliederversammlung der Peru-Gruppe Heubach über die Aktivitäten des Rotary Clubs Schwäbisch Gmünd. Einstimmig haben sich die Mitglieder für dieses Spendenprojekt ausgesprochen.

Die Jahresaufgabe ist das jeweils mit der größten Summe ausgestattete Vorhaben eines Jahres bei Rotary. Gelder flossen in den vergangenen Jahren beispielsweise für die Ausbildung von Hospizmitarbeitern in Schwäbisch Gmünd oder für arbeitslose Jugendliche, denen durch Zuschüsse an Lehrbetriebe ein Ausbildungsplatz besorgt werden konnte. Daneben unterstützt der Gmünder Rotary Club weitere kleinere soziale oder kulturelle Vorhaben. Unterstützt wird auch das weltweite Rotary-Engagement „Polio Plus“, dadurch entstehen global nur noch wenige Fälle von Kinderlähmung im Jahr.

„Wir wussten nicht wie wir es schaffen sollen, aber wir wussten, dass wir es schaffen werden“, sagte Gerhard Ritz von der Peru-Gruppe gestern über das Vorhaben. Es hätte für die Gruppe Jahre gedauert, die Summe von 15 000 Euro zusammenzubekommen. Durch die Rotary-Spende habe die Gruppe „einen Riesenschritt“ gemacht: Das Projekt sei geschafft. Jetzt habe der Verein zudem die Mittel frei, um Personal für die Herberge zu finanzieren. *jhs*

■ **INFO** Wer die Arbeit der Heubacher Peru-Gruppe unterstützen möchte: Ansprechpartner ist Gerhard Ritz. Das Konto der Gruppe bei der KSK Ostalb hat die Nummer 800001508, BLZ 61450050



Alle packen an. Das Projekt der Herberge im Armenviertel Laderas in Lima/Peru ist im Werden. Mit dem Geld aus Heubach soll die Innenausstattung bezahlt werden.



Christina Berg, Ulla Matt, Gerhardt Ulrich und Gerhard Ritz von der Heubacher Peru-Gruppe freuen sich über die 15 000 Euro, den sie von den Gmünder Rotariern bekommen haben. Gestern übergaben Präsident Willy Messner und Vizepräsident Manfred Stahl den Scheck (von links). (Foto: Laible)